

Allianz Gesunder Kanton Bern/alliance pour la santé bernoise

Bern, 26. August 2021

Empfehlungen der Allianz Gesunder Kanton Bern für die Herbstsession des Grossen Rates

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte

Sie behandeln in der Herbstsession zwei Themen, zu denen wir wie folgt Stellung beziehen:

Motion 2021.RRGR.195 Menschen mit Behinderungen benötigen eine Stimme

Die Motion fordert die weitere Finanzierung der Leistungen der Kantonalen Behindertenkonferenz Bern kbk wie bisher bis nach der Inkraftsetzung des Behindertenleistungsgesetzes BLG. Damit soll sichergestellt werden, dass Behinderte weiter eine Stimme durch die kbk erhalten.

Der Regierungsrat lehnt diese Forderung ab mit der Begründung, dass er keine Verbände finanzieren oder subventionieren soll.

Die Allianz Gesunder Kanton Bern teilt die Haltung des Regierungsrates nicht, sie ist überzeugt, dass eine gebündelte Stimme bis zur Inkraftsetzung des BLG den Menschen mit Behinderung mehr Sicherheit gibt. Darum ist im BLG auch der systematische Einbezug der Menschen mit Behinderungen, wie dies die UNO-Behindertenrechtskonvention vorsieht, zu regeln. Es ist zu definieren, welche Leistungen notwendig sind und das Parlament soll dazu Stellung nehmen können. Wenn die Beteiligung der Menschen mit Behinderungen in Zukunft über die einzelnen Organisationen geschehen wird, führt dies dazu, dass sich die Anliegen der ressourcenstarken Organisationen, durchsetzen werden. Kleine, hauptsächlich ehrenamtlich organisierte Vereine, verfügen weder über die finanziellen Ressourcen noch über das notwendige Wissen, um den Anliegen ihrer Mitglieder Gehör zu verschaffen. Ihre Anliegen werden nicht mehr vertreten werden. Bei vielen steht der Austausch und die gegenseitige Unterstützung beim Bewältigen des Alltags im Vordergrund. Im Gegensatz zu anderen gesellschaftlichen Gruppen handelt es sich bei den Menschen mit Behinderungen um eine vulnerable Gruppe, die nicht über die notwendigen finanziellen Ressourcen verfügt, um einen Verband, der behinderungsübergreifend arbeitet, zu finanzieren.

Wir empfehlen die Motion anzunehmen.

Allianz Gesunder Kanton Bern/alliance pour la santé bernoise

Motion 2021.RRGR.172 Fachkräftemangel bei der HF-Pflege-Ausbildung: Jetzt braucht es einen zusätzlichen Schub

Die Motion fordert die Lancierung von Förderbeiträgen an Spätberufene und/oder Quereinsteigende, welche es sich durch die kleine Ausbildungsentschädigung nicht leisten können, die Ausbildung überhaupt anzutreten. Die Zulassungskriterien sollen genau definiert werden.

Der Regierungsrat anerkennt die Sorge, schätzt die Lage aber weniger alarmierend ein und ist deshalb nur bereit den Vorstoss als Postulat anzunehmen.

Die Allianz Gesunder Kanton Bern empfiehlt die Motion als Motion zu überweisen, da insbesondere durch Corona viele Quereinsteigende keinen Zugang zu dieser für sie neuen Möglichkeit erhalten, weil sie sich diese nicht leisten können. Der Fachkräftemangel kommt auf uns zu und jede zusätzliche Rekrutierung entlastet das Gesundheitswesen. Gerade im jetzigen Moment wird so den Quereinsteigenden die Möglichkeit geboten, eine Arbeitslosigkeit zu umgehen. Diese Kosten dürften mit den zusätzlichen Ausbildungskosten verrechnet werden.

Wir empfehlen Ihnen die Motion anzunehmen.

Freundliche Grüsse

Allianz Gesunder Kanton Bern



Ursula Zybach
Co-Präsidentin



Anita Herren-Brauen
Co-Präsidentin

Allianz Gesunder Kanton Bern/alliance pour la santé bernoise

Die Mitglieder der Allianz Gesunder Kanton Bern:



Die Allianz Gesunder Kanton Bern wurde 2019 von den Dienstleistungserbringenden im Gesundheits- und Sozialwesen des Kantons gegründet und setzt sich für eine ganzheitliche Gesundheits- und Sozialpolitik im Kanton Bern ein.